

FAQs zum Zertifikatsprogramm „Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschule“ am Zentrum für Hochschuldidaktik (ZHD) der Universität zu Köln



Worum geht es beim Zertifikatsprogramm „Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschule“?

Das Zertifikatsprogramm des Netzwerks Hochschuldidaktik NRW entspricht bundesweiten und internationalen Standards der Entwicklung von Lehrkompetenzen und schließt mit dem überregional abgestimmten und anerkannten Zertifikat „Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschule“ ab. Die drei Module umfassen die folgenden Themenfelder:

- Lehren und Lernen
- Prüfen und Bewerten
- Studierende beraten
- Evaluieren
- Innovationen in Lehre und Studium entwickeln

Was ist das Netzwerk Hochschuldidaktik NRW?

Das Netzwerk Hochschuldidaktik NRW ist ein Zusammenschluss von hochschuldidaktischen Einrichtungen an folgenden Universitäten in Nordrhein-Westfalen (Stand 11/2012):

- Ruhruniversität Bochum
- Technische Universität Dortmund
- Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
- Universität Duisburg-Essen
- Universität zu Köln
- Universität Paderborn
- Universität Siegen
- Bergische Universität Wuppertal
- Deutsche Hochschule der Polizei
- Deutsche Sporthochschule Köln
- Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung

Die an den einzelnen Standorten angebotenen Veranstaltungen werden gegenseitig anerkannt, es gelten jedoch je nach Standort unterschiedliche Richtlinien bzgl. der Inhalte und des Umfangs der einzelnen Module. Bitte informieren Sie uns, bevor Sie Veranstaltungen an anderen Standorten belegen, um Anerkennungsmodalitäten im Vorfeld zu klären. Wenn Sie ein Modul an einem anderen Standort absolvieren möchten, informieren Sie sich bitte vor Ort über die Rahmenbedingungen. Informationen zu Veranstaltungen an anderen Netzwerk-Standorten erhalten Sie unter

<http://hd-on-line.de/veranstaltungen/>

Wer kann das Zertifikat des Netzwerks Hochschuldidaktik NRW erwerben?

Die einzelnen Workshops stehen grundsätzlich allen Lehrenden und Promovenden an Universitäten und Fachhochschulen offen. Vorrang haben Lehrende der eigenen Hochschule vor Lehrenden der am Netzwerk Hochschuldidaktik NRW beteiligten Hochschulen und anderer Universitäten/Fachhochschulen.

FAQs zum Zertifikatsprogramm „Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschule“ am Zentrum für Hochschuldidaktik (ZHD) der Universität zu Köln



Warum empfiehlt es sich an dem Zertifikatsprogramm teilzunehmen?

Eine zertifizierte Weiterbildung ist in mehrerer Hinsicht vorteilhaft. Mit dem Zertifikat erhalten die Teilnehmenden eine aussagekräftige Bescheinigung, dass Sie bedeutsame Befähigungen, Erkenntnisse und Erfahrungen zur Realisierung einer professionellen Lehre erworben und vertieft haben. Durch den Abschluss des Weiterbildungsprogramms mit dem Zertifikat „Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschule“ wird den Teilnehmenden nachweislich eine umfassende didaktische Qualifikation, die nicht zuletzt auch der Forderung der Hochschulgesetzgebung nach „pädagogischer Eignung“ als Einstellungsvoraussetzung für Hochschullehrer_innen (§ 36 Abs. 1 Ziffer 2 Hochschulgesetz NRW) entspricht, dokumentiert. Das Zertifikat kann ein sehr wirkungsvolles und hilfreiches Instrument sein sich in der Hochschulbildung zu profilieren. Bei Stellenbewerbungen oder Berufungsverfahren bspw. ist die nachgewiesene Lehrkompetenz ein ausschlaggebendes Kriterium.

Im Hinblick auf das Qualitätsmanagements an Hochschulen leisten die Teilnehmenden durch ihre Teilnahme durch die Teilnahme am Weiterbildungsprogramm einen wesentlichen und entscheidenden Beitrag zur Professionalisierung und Sicherung der Qualität der Lehre. Im Rahmen zukünftiger Programm- oder Veranstaltungsakkreditierungen oder der Einführung von Verfahren, Methoden und Regeln des Qualitätsmanagements in die Hochschule können die geforderten Qualitätsstandards eindeutig umrissen und realisiert werden. Somit profitieren nicht nur die Teilnehmenden als Lehrende von der Entwicklung und Vertiefung derer Lehrkompetenzen, sondern auch für die Hochschule ist die professionelle Lehre als Markenzeichen ein bedeutender Erfolgsfaktor.

Anmeldung zu den einzelnen Modulen/zum Zertifikatsprogramm

Eine gesonderte Anmeldung zum Zertifikatsprogramm ist nicht notwendig. Unabhängig vom Zertifikat kann jede Veranstaltung aus dem Programm des ZHD auch einzeln ausgewählt und besucht werden. Die Teilnehmenden erhalten zur Bestätigung der Teilnahme eine Bescheinigung. Ihnen steht offen, sich erst zu einem späteren Zeitpunkt dazu zu entscheiden, das Zertifikat für einzelne Module oder das Gesamtzertifikat zu erwerben.

Anmeldung zu den einzelnen Veranstaltungen

Die Anmeldung zur Teilnahme an einer Veranstaltung des ZHD (Workshop, Auftaktveranstaltung Kollegiale Hospitation) erfolgt ausschließlich über das Anmeldeformular auf der Homepage unter <http://www.hf.uni-koeln.de/31356>. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Posteingangs bearbeitet. Die erfolgreiche Anmeldung zu einer Veranstaltung des ZHD wird innerhalb von 2 Wochen per Mail bestätigt. Mit Erhalt der Anmeldebestätigung wird die Seminarteilnahme für beide Seiten verbindlich. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) zur Teilnahme an Veranstaltungen des ZHD finden Sie unter

<http://www.hf.uni-koeln.de/data/zhd/File/AGBs%20ZHD%20Stand%20Oktober%202010%281%29.pdf>.

Welche Kosten entstehen im Rahmen des Zertifikatsprogramms?

Für Lehrende und Promovenden, die an der Universität zu Köln beschäftigt sind, ist die Teilnahme an allen Veranstaltungen dank der freundlichen Unterstützung des Dekanats seit August 2009 kostenlos.

FAQs zum Zertifikatsprogramm „Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschule“ am Zentrum für Hochschuldidaktik (ZHD) der Universität zu Köln



Lehrende anderer Hochschulen, die dem Netzwerk NRW angeschlossen sind, entrichten zur Teilnahme 50,00 € pro 8 Arbeitseinheiten (AE).

Interessierte Lehrpersonen anderer Hochschulen, die weder der Universität zu Köln noch dem Netzwerk NRW angehörig sind, entrichten zur Teilnahme 75,00 € pro 8 AE.

Im Anschluss an die besuchte Veranstaltung erhalten Sie eine Rechnung mit einer schriftlichen Zahlungsaufforderung zur Überweisung des jeweiligen Rechnungsbetrags.

Welche Formate der Weiterbildung gibt es?

Workshops

Die Workshops sind fachübergreifend konzipiert und auf maximal 15 Personen beschränkt.

Zu folgenden Themen finden regelmäßig Workshops statt:

- Lehren und Lernen
- Lehrveranstaltungen planen
- Kompetenzorientiert prüfen und bewerten
- Studierende beraten/Lösungsorientierte Beratung
- Visualisieren in Lehrveranstaltungen
- Gruppenarbeit in der Lehre
- Heterogene Gruppen in der Lehre
- Textarbeit
- Team Teaching
- E-Learning/Blended Learning/Umgang mit neuen Medien

Lehrberatung

Das ZHD unterstützt Sie gerne bei Ihren Anliegen wie: Lehrveranstaltungsplanung, Formulierung von Lernzielen, didaktische Reduktion, Einsatz aktivierender Methoden, Visualisierung, Team Teaching, E-Learning/ Blended Learning, die Rolle als Lehrende_r reflektieren. Das Angebot des ZHD richtet sich nicht nur an Einzelpersonen, sondern auch an Teams.

Die Einzelberatung kann im Umfang von bis zu 5 AE auf das Zertifikatsprogramm „Professionelle Kompetenz für die Hochschule“ wahlweise im Basis- oder Erweiterungsmodul angerechnet werden.

Bitte wenden Sie sich für eine individuelle Terminabsprache per E-Mail an Anja Wegener (anja.wegener@uni-koeln.de) oder Vasili Bachtsevanidis (v.bach@uni-koeln.de) und schildern Sie hierbei kurz Ihr Anliegen für die Beratung.

Kollegiale Hospitation

Die Kollegiale Hospitation ist verbindlicher Bestandteil des Zertifikatsprogramms „Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschule“ und ist im Basis- oder Erweiterungsmodul durchzuführen.

Das Angebot richtet sich ausschließlich an Lehrende der Universität zu Köln. Die Auftaktveranstaltung zur Kollegialen Hospitation ist obligatorisch. Hier erhalten Sie anhand von Arbeitsmaterialien des ZHD eine Einführung in das Verfahren der Kollegialen Hospitation und Aspekte des Feedback-Gebens und -Nehmens. Hierzu können Sie gemeinsam mit Ihrem Hospitationspartner oder Ihrer Hospitationspartnerin Fragen klären bzw. eine Person zur Vor-, Durch- und Nachbereitung Ihrer Kollegialen Hospitation finden.

FAQs zum Zertifikatsprogramm „Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschule“ am Zentrum für Hochschuldidaktik (ZHD) der Universität zu Köln



Die Kollegiale Hospitation dient dem gezielten und strukturierten Reflektieren Ihrer Lehre. Den wesentlichen Bestandteil einer Kollegialen Hospitation bildet die kollegiale Rückmeldung zu einer Lehr-Lern-Einheit innerhalb einer Ihrer Lehrveranstaltungen.

Zur Vereinbarung eines Termins zur Auftaktveranstaltung wenden Sie sich bitte an Anja Wegener (anja.wegener@uni-koeln.de).

Was ist eine Arbeitseinheit?

Der Umfang von Weiterbildungsleistungen wird in „Arbeitseinheiten“ (AE) ausgedrückt. Eine Arbeitseinheit entspricht 45 Minuten. Bei der Berechnung der AE für eine Veranstaltung werden Zeitstunden = Arbeitseinheiten gerechnet – die Pausen werden dabei also eingerechnet.

Beispiel: Ein Workshop von 9.00-17.00 Uhr (incl. 1 Stunde Mittagspause und mehrerer kurzer Pausen) dauert 8 Zeitstunden = 8 AE.

Welche Module gibt es und was muss ich im Rahmen der einzelnen Module am ZHD Köln machen?

Modul 1 – Basismodul (80 AE)

Die 80 AE können durch die Absolvierung von Workshops (deren Anrechenbarkeit für die Module ist den jeweiligen Aushängen zu entnehmen) und Lehrberatungen erreicht werden. Der Workshop „Lehren und Lernen“ ist verpflichtend im Basismodul zu belegen. Die für das Gesamtzertifikat obligatorische Kollegiale Hospitation ist entweder im Basis- oder im Erweiterungsmodul durchzuführen.

Modul 2 – Erweiterungsmodul (60AE)

Die 60 AE können durch die Teilnahme an Workshops (deren Anrechenbarkeit für die Module ist den jeweiligen Aushängen zu entnehmen) und Lehrberatungen erreicht werden. Die für das Gesamtzertifikat obligatorische Kollegiale Hospitation sollte spätestens im Erweiterungsmodul durchgeführt werden.

Modul 3 – Vertiefungsmodul (60AE)

Mit dem Vertiefungsmodul wird gleichzeitig auch das Gesamtzertifikat „Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschule“ abgeschlossen. Im Zentrum des Vertiefungsmoduls steht das Innovative Lehr-Lern-Projekt, in welches die im Rahmen des Basis- und des Erweiterungsmoduls erworbenen Kenntnisse und Erkenntnisse einfließen. Mögliche Szenarien sind:

- Entwicklung und Durchführung eines innovativen Lehrveranstaltungskonzepts
- Entwicklung und Durchführung von E-Learning-Szenarien
- Entwicklung von Modulen oder Studiengängen
- Entwicklung von Studienreformaßnahmen
- Entwicklung und Durchführung eines Tutorien-/Mentoringprogramms

Als Mindestgröße für ein Projekt werden 40 Arbeitseinheiten (AE) angesetzt (Planungs-, Vorbereitungs-, Durchführungs- und Evaluationsphase), welche sich auf den Prozess des Innovierens beziehen und über

die übliche Arbeitszeit für Lehrveranstaltungsplanung, -vorbereitung und -durchführung hinaus gehen. Die Teilnahme an hochschuldidaktischen Workshops ist im Rahmen des Vertiefungsmoduls weiterhin möglich und gerade dann besonders sinnvoll, wenn diese zur Gestaltung des Innovativen Lehr-lern-Projekts beitragen können.

Das Vertiefungsmodul und Gesamtzertifikat schließen mit einem etwa 20-seitigen Bericht und einem Abschlussgespräch beim ZHD. Der Startschuss für den Beginn des Innovativen Lehr-Lern-Projekts erfolgt nach Absprache mit dem ZHD. Bitte wenden Sie sich für eine individuelle Terminabsprache per E-Mail an Anja Wegener (anja.wegener@uni-koeln.de) oder Vasili Bachtsevanidis (v.bach@uni-koeln.de).

Anrechnung von Leistungen (entsprechend den Detailregelungen des Netzwerkes Hochschuldidaktik NRW)

a) Anrechnung von Leistungen an anderen Standorten des Netzwerkes Hochschuldidaktik NRW

Veranstaltungen, die an anderen Standorten innerhalb des Netzwerkes Hochschuldidaktik NRW besucht wurden, werden gegenseitig ohne Prüfung anerkannt.

b) Anrechnung nur teilweise absolvierter Veranstaltungen

Wenn Teilnehmer/innen nicht an einer gesamten Veranstaltung teilnehmen, erhalten sie die übliche Teilnahmebestätigung nur dann, wenn sie an wenigstens 80 % der Veranstaltung teilgenommen haben. Die Entscheidung hierüber trifft die Workshopleitung gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen des ZHD.

c) Anrechnung von nicht spezifisch hochschuldidaktischen Leistungen:

Leistungen aus einem grundständigen Studium können nicht anerkannt werden.

Weiterbildungsleistungen, die keinen Bezug zur Lehre und zu Lehr-/Lernprozessen in der Hochschule haben, d.h. nicht im engeren Sinn eine hochschuldidaktische Qualifizierung darstellen, können nur in einem begrenzten Umfang angerechnet werden (maximal 16 AE im Rahmen der gesamten Weiterbildung). Dies gilt für

- Veranstaltungen zu „akademischen Schlüsselkompetenzen“ (z.B. Rhetorik, Präsentation, Journalistisches Schreiben, Moderation von Besprechungen u.a.) ohne einen Bezug zur Lehre bzw. hochschulischen Lehr-Lern-Prozessen
- Ausbildungen, die im Kontext von (Weiter-)Bildung und Beratung absolviert wurden (z.B. im Lehramtsreferendariat, in der Erwachsenenbildung, in der Wirtschaftspädagogik oder der Supervision)

d) Anrechnung von hochschuldidaktischen Veranstaltungen netzwerk-externer Anbieter

Hochschuldidaktische Leistungen, die außerhalb des Netzwerkes Hochschuldidaktik NRW erbracht wurden, werden anerkannt, wenn sie an einer hochschuldidaktischen Einrichtung absolviert wurden, die sich den bundesweiten Qualitätsstandards angeschlossen hat. Ansonsten wird eine Einzelfallprüfung vorgenommen, wobei die Qualitätsstandards bzw. die Regelungen der prüfenden hochschuldidaktischen Einrichtung zugrunde gelegt werden.